

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **14 (1896)**

Heft 30

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Sonntag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint die Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im Schweizerischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — St. Gallische Kantonbank in St. Gallen. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce.

Amthlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1896, 29. Januar. Die Firma **C. Jacoby, Strohhutfabrik Zürich** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 172 vom 3. August 1892, pag. 692) hat ihr Domizil und Geschäftlokal nach Zürich III, Hallwylstrasse 26, verlegt, wo der Inhaber nun ebenfalls wohnt.

29. Januar. Die Firma **Otto Harmann** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 304 vom 9. Dezember 1895, pag. 1257) hat ihr Detailgeschäft in Zürich I verkauft und ihr Domizil und das Geschäftlokal nach Zürich V, Forchstrasse 307, verlegt, woselbst der Firmainhaber vom 1. März 1896 an wohnen wird. Fabrikation von Velos und Kinderwagen.

29. Januar. Inhaber der Firma **Emil Vogel** in Zürich I ist Emil Vogel von Zürich, in Zürich I. Nähmaschinen, Velos und Kinderwagen. Rämistrasse 39.

29. Januar. Eugen Proté von Miécourt (Bern), in Zürich I und Robert Westermann von Genf, in Zürich IV, haben unter der Firma **Proté & Westermann** in Zürich IV eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1896 ihren Anfang nehmen wird. Bauunternehmen und Fabrikation von Cementwaren. Vogelsangstrasse 50.

30. Januar. Unter der Firma **Accumulator-Fabrik Oerlikon** hat sich, mit Sitz in Oerlikon und auf unbestimmte Dauer, am 28. Dezember 1895 eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Herstellung von elektrischen Accumulatoren und aller Nebenapparate, den Betrieb verwandter oder anderer beliebiger Gewerbe, Industrien und Unternehmungen zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt zweihundertfünfzigtausend Franken (250,000 Fr.) und ist eingeteilt in 2500 auf den Inhaber lautende und voll einbezahlte Aktien von je 100 Fr. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt» in Bern und ihre Organe sind die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von drei bis sieben (gegenwärtig vier) Mitgliedern und die Kontrollstelle. Ein durch den Verwaltungsrat gewählter Delegierter vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber und führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Es ist dies Paul Faure von Genf, in Zürich II. Geschäftlokal: Beim Bahnhof.

Bern — Berne — Berna

Bureau Meiringen.

1896, 29. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma **Spar- und Leihkasse Oberhasli**, mit Sitz in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 57 vom 20. April 1883, pag. 443), hat in ihren Generalversammlungen vom 24. Dezember 1894 und 24. November 1895 die Statuten revidiert. Der Sitz der Genossenschaft, welche den Betrieb des Bankgeschäftes zur Förderung des allgemeinen Wohlstandes und des Wohlstandes ihrer Mitglieder zum Zwecke hat, bleibt in Meiringen. Die Firma lautet nunmehr **Spar- und Leihkasse von Oberhasli**. Mitglied der Genossenschaft kann jede vertragsfähige Person werden; auch Bevormundete können durch ihre gesetzlichen Vertreter die Mitgliedschaft erwerben und ausüben; sie wird erworben durch Aufnahmebeschluss des Verwaltungsrates auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung. Die Mitgliedschaft erlischt: a. infolge schriftlicher Austrittserklärung seitens der Mitglieder, insofern die Kündigung sechs Monate vor Schluss des Rechnungsjahres eingereicht wird; b. durch den Hinschied der Mitglieder; jedoch können die Erben erst nach Schluss des betreffenden Rechnungsjahres Zahlung verlangen; c. durch Ausschluss wegen Nichterfüllung statutarischer Pflichten, wegen krimineller Bestrafung oder andern wichtigen Gründen. Ueber Aufnahme und Entlassung entscheidet der Verwaltungsrat; gegen dessen Beschluss kann vom Geschwister respektive Mitglieder an die Generalversammlung rekuriert werden. Die ausscheidenden bezw. ausgeschiedenen Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Jedes Mitglied ist zur Uebernahme und Einzahlung eines Stammanteils verpflichtet und hat ein durch den Verwaltungsrat periodisch zu bestimmendes Eintrittsgeld zu entrichten, welches direkt dem Reservefonds gutgeschrieben wird. Die Stammanteile betragen bisher Fr. 100 und es waren 485 Stammanteile einbezahlt. Es werden nun auch Stammanteile von Fr. 50 ausgegeben, auch gegen Eintausch von je fünf bisherigen Stammanteilen. Das Stammanteilkapital kann fortlaufend vermehrt werden, bis es die Summe von Fr. 100,000 erreicht hat; es können daher jederzeit neue Mitglieder aufgenommen werden. Eine weitere Erhöhung des Stammanteilkapitals kann durch die Generalversammlung beschlossen werden. Die Einzahlungen auf Stammanteile erfolgen durch monatliche Einlagen, deren Minimum vom Verwaltungsrate festgesetzt wird; bis dieselben die Höhe eines Stammanteils erreicht haben, erhalten sie eine Zinsvergütung von 5% per Jahr, gemessen aber keine Superdividende; die Einzahlung voller Stammanteile steht jedoch den Mitgliedern jederzeit frei. Der Verwaltungsrat entscheidet am Schlusse des Rechnungsjahres, ob, eventuell wie viel der gekündeten Stammanteile zurückzubezahlen seien. Die Aus-

zahlung erfolgt dann drei Monate nach Genehmigung der Rechnung seitens der Generalversammlung; von dem betreffenden Kapital wird monatlich ein Zins von 5% vergütet. Die Stammanteilscheine lauten auf den Namen der Mitglieder, sind unteilbar, jedoch übertragbar. Jede Cession ist vom Verwaltungsrate zu genehmigen, um Gültigkeit zu haben. Die persönliche Haltbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Kein Mitglied kann für mehr als den effektiven Betrag seines Stammanteilkapitals behaftet werden. Jedes Mitglied hat im Verhältnis seiner voll einbezahlten Stammanteile Anteil am Geschäftsgewinn. Der jährliche Bücherabschluss und die Rechnungsstellung finden je auf den 31. Dezember statt. Die Bilanz ist so klar und übersichtlich aufzustellen, dass die Mitglieder einen möglichst sichern Einblick in die wirkliche Vermögenslage der Genossenschaft erhalten. Nachdem alle Passiven verzinst, die Verwaltungskosten bestritten und allfällige Abschreibungen gemacht sind, wird an die Stammanteile eine Dividende von 5% ausgerichtet. Aus dem sich nun ergebenden Ueberschuss wird je nach Bedürfnis der Reservefonds dotiert und, nach allfälligen Vergabungen, der Rest verteilt wie folgt: 75% als Superdividende an die vollbezahlten Stammanteile; 10% Tantième an den Verwaltungsrat, 10% Tantième an den Verwalter, 5% Tantième an die Einzieher. Bis der Reservefonds 20% des Stammkapitals erreicht hat, darf nicht mehr als 1% Superdividende ausgerichtet werden. Wenn der Jahresgewinn für die Verzinsung des Stammkapitals à 5% nicht hinreicht, so kann das Fehlende dem Reservefonds entnommen werden, insofern dieser letztere die Höhe von mindestens 20% des einbezahlten Stammkapitals erreicht hat. Ist dies nicht der Fall, so wird nach Gutfinden der Generalversammlung eine geringere Zinsquote festgesetzt oder der ganze Reingewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Ergiebt die Jahresrechnung Verlust statt Gewinn, so ist der Reservefonds damit zu belasten und insoweit derselbe zur Deckung nicht ausreichen sollte, als Defizit zu buchen. So lange das Defizit nicht gedeckt ist, dürfen keine Dividenden ausgerichtet werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus sieben Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat, der Verwalter, der zugleich Kassier ist, und die Kontrollstelle (zwei Rechnungsrevisoren und zwei Stellvertreter). Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär des Verwaltungsrates kollektiv und der Verwalter einzeln. Der Verwaltungsrat besteht zur Zeit aus folgenden Personen: Otto Knittel, Handelsmann, Präsident; Andreas Huber, Betreibungsgebülte, Vizepräsident; Gustav Adolf Klein, Handelsmann, Sekretär; Andreas Leuthold, Wirt; Adolf Michel, Bierbrauer, diese fünf in Meiringen. Ferner: Andreas Brog, Fabrikant, in Hausen bei Meiringen und Simon Thöni, Landwirt in Innerkirchen. Verwalter und Kassier ist Kaspar Moor, Gemeinbeschreiber, auf Geissholz, Gemeinde Schattenhalb. Geschäftlokal: In Meiringen.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1896, 30. Januar. Die Firma «**Gebrüder Schwab**» in Konstanz (Kollektivgesellschaft: Inhaber Simon und Jakob Schwab in Konstanz, eingetragen im Gesellschaftsregister des Grossh. Amtsgerichts Konstanz am 6. September 1883) hat am 6. September 1888 in Kreuzlingen eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **Gebrüder Schwab in Kreuzlingen**. Zur Vertretung dieser Zweigniederlassung sind die beiden Gesellschafter befugt. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren. Geschäftlokal: In Kreuzlingen, Hauptstrasse 241 B.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Eintragungen: — Inscriptions: — Inscrizioni:

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1896, 30. Januar. **Albert Hostettler**, geb. 9. Mai 1862, Negotiant von, Wählern, Brunnengasse 20, Bern.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois de janvier 1896.

Bureaux	Bottes de montres or	Bottes de montres argent	Total
1. Bienne	1,169	99,651	33,820
2. Chaux-de-Fonds	25,888	2,487	28,875
3. Delémont	819	6,087	6,906
4. Fleurier	806	10,663	11,469
5. Geuève	1,271	9,534	10,805
6. Granges (Soleure)	107	18,011	18,118
7. Locle	6,677	2,867	9,544
8. Neuchâtel		3,012	3,012
9. Noirmont	1,692	16,999	18,691
10. Porrentruy	66	29,118	29,179
11. St-Imier	304	15,487	15,741
13. Schaffhouse	60	5,481	5,541
18. Tramelan	1,405	34,194	35,599
Total	40,164	186,590	226,694

Berne, le 1^{er} février 1896.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

B. 1.
Gewinn- und Verlust-Rechnung
der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen
vom Jahre 1895.

Soll
Lastenposten

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Haben
Nutzposten

Soll		Haben	
Lastenposten		Nutzposten	
I. Verwaltungskosten.			
3,661	50	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.	
64,737	25	Besoldungen an die Angestellten und Einnehmer.	
3,068	23	Bureauaushilfe und Gratifikationen.	
2,545	35	Gebäudenunterhalt und Assekuranzsteuer.	
10,000	—	Lokalmiete.	
2,731	50	Heizung und Belichtung.	
1,747	80	Bureauauslagen (kleinere).	
2,984	84	Drucksachen und Geschäftsbücher.	
14,359	38	Porti, Depeschen und Stempelkosten.	
4,406	10	Experten, Informationen, Transfixe etc.	
250	06	Prozess-, Amortisations- und Rechtstribkosten.	
1,280	—	Banknoten-Erstellungskosten (Amortisation).	
1,225	15	Telephon, Konkordat- und Reisespesen, Gold- und Silberagio.	
113,027	16		
II. Steuern.			
11,970	60	Bundes-Banknotensteuer.	
71,823	45	Kantooale Banknotensteuer.	
83,794	05		
III. Passivzinsen.			
<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
2,343	91	An Emissionsbanken und Korrespondenten.	
8,303	96	„ die St. Gallische Finanzkanzlei.	
110,821	06	„ Conto-Corrent-Kreditoren.	
856,244	74	„ Sparkassa-Einlagen.	
2,537	36	„ Betreibungs- und Konkurs-Depositoren.	
<i>b. Auf Schulden aller Art.</i>			
		An Schulscheine auf Zeit (Depositenscheine):	
5,183.80		Bezahlte Zinsen.	
2,065.—		Fällige, nicht erhobene Zinsen.	
7,248.80			
3,465	05	Abzüglich: Ausstehende Zinsen vom Vorjahre.	
		An Obligationen:	
446,858.25		Bezahlte Coupons.	
184,805.70		Fällige, nicht erhobene Coupons.	
631,663.95			
1,434,675	23	Abzüglich: Ausstehende Coupons vom Vorjahre.	
IV. Verluste und Abschreibungen.			
3,800	—	Auf Schulscheinen mit Faustpfand.	
5,235	—	Auf Effekten (Mindertaxation).	
3,203	10	Auf Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.	
18,238	10	Uebertrag auf Verlustreserve.	
V. Statutarische Verzinsung und Zuweisung an eigene Gelder.			
43,642	—	Verzinsung des Reservefonds von Fr. 1,246,913.50 à 3 1/2 %.	
12,368	50	Verzinsung d. Amortisationsfonds (laut Beilage II) à 3 1/2 %.	
20,000	—	Zuweisung an den Amortisationsfonds, jährliche Quote.	
76,010	50		
VI. Reingewinn.			
1,000	13	Gewinnsaldo-Vortrag von 1894.	
281,565	33	Reingewinn des Rechnungsjahres 1895.	
2,007,310	55		
I. Ertrag des Wechselcontos.			
Disconto-Schweizer-Wechsel:			
		Vereinnahmte Zinsen und Kommissionen	272,700.69
		Rückdisconto vom Vorjahre à 2 1/4 %	30,788.45
			303,489.14
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 3 1/4 %	44,668.20
268,820	94		
Wechsel auf das Ausland:			
		Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen und Kursgewinne	18,455.83
		Rückdisconto vom Vorjahre	1,237.—
			19,692.83
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dez. 1895	2,567.10
17,125	78		
275,946	67		
II. Aktivzinsen und Provisionen.			
<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
		Von Emissionsbanken und Korrespondenten	6,255.56
		Von Corrent-Debitoren gegen Hinterlage	90,713.56
		Von denselben verfallene, nicht belastete Zinsen	5,080.60
		Von Corrent-Debitoren gegen Bürgschaft	4,755.30
		Von Corrent-Kreditoren (Provisionen)	27,510.98
<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
Von Schulscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
		Vereinnahmte Zinsen	9,159.90
		Zinsrestanzen auf Jahresschluss	155.80
		Rückzinsen vom Vorjahre	2,162.—
			11,477.70
		Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1895	1,931.10
		Zinsrestanzen vom Vorjahre	440.05
9,106	55		
Von Schulscheinen mit Faustpfand:			
		Vereinnahmte Zinsen	103,944.40
		Rückdisconto vom Vorjahre	11,087.60
			115,032.—
		Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1895 à 3—4 1/2 %	11,440.80
103,591	20		
Von Hypothekaranlagen aller Art:			
		Vereinnahmte Zinsen	1,395,477.33
		Zinsrestanzen auf Jahresschluss	139,131.50
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	567,902.40
			2,102,511.23
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	774,336.65
1,328,174	58		
Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):			
		Vereinnahmte Zinsen von eigenen Effekten	102,719.10
		Kursgewinn von eigenen Effekten	925.—
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1895	56,958.65
			140,597.75
		Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre	33,467.20
			107,130.55
		Provision auf An- und Verkauf für Rechnung Dritter	828.70
107,959	25		
1,683,097	58		
III. Ertrag der Immobilien.			
		Vom Bankgebäude	10,000.—
		Von anderem Grundeigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt	6,181.87
16,181	87		
IV. Gebühren und Entschädigungen.			
		Für Expertisen, Informationen, Transfixe, Rechtstribkosten, Porti etc.	7,527.53
		Für Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc.	3,958.85
		Für Einlösung von Coupons etc.	1,055.04
12,541	42		
V. Diverse Nutzposten.			
		Begebung von eigenen und Staatsobligationen	17,501.78
		Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	1,023.40
18,525	18		
VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.			
		Von Schulscheinen mit Faustpfand	17.70
17	70		
VII. Gewinnsaldo-Vortrag von 1894			
			1,000.13
2,007,310	55		

Beilage zu der Gewinn- und Verlustrechnung der St. Gallischen Kantonalbank vom Jahre 1895.

I. Verteilung des Reingewinnes von 1895

nach Art. 23* des Gesetzes vom 8. März 1867.

Gewinnergebnis inklusive Saldo vom Vorjahre	Fr. 281,565.46
Ab: Verzinsung des Dotationskapitals:	
Fr. 4,000,000 1 Jahr à 3 1/4 %	Fr. 150,000.—
„ 2,000,000 7 Monate à 3 1/4 %	„ 43,750.—
„ 2,000,000 5 „ à 3 1/4 %	„ 27,083.85
	„ 220,833.85
	bleiben Fr. 60,732.11
Hievon:	
Dem Staat	Fr. 30,000.—
Tilgungsrate an die Bauschuld laut Amortisationsplan	„ 30,000.—
	„ 60,000.—
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 732.11

* Art. 23 des Gesetzes lautet:

„Wie mit den Passivzinsen und den andern Ausgaben der Bank ist die Bilanz derselben alljährlich auch mit 1/2 % vom einbezahlten Gründungskapital zum Behuf der Amortisation desselben oder zur Bestreitung der Kosten für Erneuerung der Aoleihen zu belasten.

„Vom jährlichen Reingewinn sind 50 % so lange zur Gründung eines Reservefonds anzulegen, bis dieser den Betrag von einer Million Franken erreicht haben wird.

„Ueber den Rest des Reingewinnes verfügt der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrates.“

II. Amortisationscontos.

Stand auf 31. Dezember 1894	Fr. 361,718.40
Es wurden bestritten:	
Am 31. Juli Kursverlust auf teilweiser Kouverterung des Dotationskapitals	Fr. 20,000.—
Am 31. Dez. 1895 Spesen für Coupon-einlösung etc.	„ 1,931.95
	„ 21,931.95
	bleiben Fr. 339,786.45
Hievu:	
Verzinsung von Fr. 361,718.40 7 Monate à 3 1/4 %	Fr. 7,885.10
„ „ 341,718.40 5 „ à 3 1/2 %	„ 4,958.40
Zuteilung der Quote für 1895	„ 20,000.—
Stand auf 31. Dezember 1895	„ 32,868.50
	Fr. 372,154.95

III. Reservecontos.

Stand auf 31. Dezember 1894	Fr. 1,246,913.50
Verzinsung à 3 1/2 %	„ 43,642.—
Saldo auf 31. Dezember 1895	Fr. 1,290,555.50

Bemerkung. Infolge Beschlusses des Bankausschlusses sind Reservekonto sowohl als Amortisationskonto mit 3 1/2 % zu verzinsen.

Laut dem vom Regierungsrat genehmigten Amortisationsplan für die Bauschuld der Kantonalbankgebäudes ist dieselbe bis auf den Betrag von Fr. 200,000 in der Weise abzuzahlen, dass jährlich die dem Reservekonto der Kantonalbank zuzuschreibende Hälfte des Reingewinnes bis auf die Summe von Fr. 30,000 zur Amortisierung der Bauschuld zu verwenden ist.

B. 1.
Jahresschluss-Bilanz
der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen
auf 31. Dezember 1895.

Aktiven

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Passiven

Aktiven		Passiven	
I. Kassa.			
	4,800,000	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.	
	1,936,460	Uebrig gesetzliche Barschaft.	
	6,736,460	Gesetzliche Barschaft.	
	26,700	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).	
	109,600	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	
6,927,826	55,065	Uebrig Kassabestände.	
II. Kurzfristige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)			
	25,193	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.	
1,050,094	1,024,901	Korrespondenten-Debitoren.	
III. Wechselforderungen.			
Discount-Schweizer-Wechsel:			
	3,405,523.58	innert 30 Tagen fällig.	
	3,443,855.40	" 60 " " "	
	3,729,434.25	" 90 " " "	
	52,537.25	in über 90 " " "	
10,631,350	48		
Wechsel auf das Ausland:			
	167,041.80	innert 30 Tagen fällig.	
	342,860.80	" 60 " " "	
	140,210.40	" 90 " " "	
	365.75	in über 90 " " "	
650,478	75		
11,378,949	97,120	Wechsel zum Inkasso.	
IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)			
	3,276,251	Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.	
	97,746	gegen Bürgschaft.	
	190,866	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, auf Bürgschaft.	
	2,541,525	Schuldscheine mit Faustpfand.	
38,712,370	32,605,981	Hypothekar-Anlagen aller Art.	
V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.			
	8,450	Aktien	
	2,811,967	Obligationen (Vide Beilage Nr. 2.)	
	2,820,417	Effekten (öffentliche Wertpapiere).	
	118,247	Staatliche Molkereischule Sornthal.	
3,021,134	82,470	Grundigentum, nicht zum Geschäftsbetrieb bestimmt.	
VII. Feste Anlagen.			
	284,000	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.	
289,000	5,000	Mobilien.	
VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
	609,886	Ratazinsen auf Aktivposten	
749,173	139,287	Rückständige Zinsen auf Aktivposten	
62,128,548	69		
I. Noten-Emission.			
		Noten in Zirkulation	11,973,300
		Eigene Noten in Kassa	26,700
		(Vide Beilage Nr. 1)	12,000,000
II. Kurzfristige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)			
	55,942	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren	11
	152,876	Korrespondenten-Kreditoren	12
	3,994,780	Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)	84
	439,864	Finanzkanzlei	70
	160,672	Betreibungs- und Konkurs-Depositoren	74
	2,358,942	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	70
	186,870	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen und Coupons	71
		7,849,948	
III. Wechsel-Schulden.			
		Tratte und Acceptationen	266,000
IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen.)			
	22,548,184	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)	34
	2,916,100	Schuldscheine (Depositoren, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündigung rückzahlbar sind	
	8,534,200	Schuldscheine (Depositoren, Obligationen etc.), mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre	34
		33,998,484	
V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).			
	9,232	Reserve für mutmassliche Verluste (vide Beilage Nr. 6)	53
	60,607	Rückdiscounto u. Rückzinsen auf Aktivposten	20
	280,833	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1895	35
		350,673	08
VI. Eigene Gelder.			
	6,000,000	Eingezahltes Kapital	
	1,290,555	Ordentlicher Reservefonds (Verzinsung vom Jahr 1895 inbegriffen)	50
	372,154	Kapital-Amortisationsconto (Zuweisung vom Jahr 1896 inbegriffen)	95
	732	Gewinnsaldo-Vortrag auf das Jahr 1896	11
		7,663,442	56

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der St. Gallischen Kantonalbank auf 31. Dezember 1895.

Beilage Nr. 1. Noten-Status vom 31. Dezember 1895.

	Emission	in Kassa	in Zirkulation
308 Noten von Fr. 1000	= Fr. 308,000	1,000	307,000
6,211 " " " 500	= " 3,105,500	2,500	3,103,000
59,005 " " " 100	= " 5,900,500	10,600	5,889,900
53,720 " " " 50	= " 2,686,000	12,600	2,673,400
119,244 Noten	= Fr. 12,000,000	26,700	11,973,300

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schätzungswert
I. Obligationen.				
187	3 1/4 % Kanton St. Gallen Serie III	187,000	99 1/2	186,315
10	3 1/4 % " " " " " XXIV	18,000	100	18,000
1000	4 % " " " " " XXXVI	1,000,000	100 1/2	1,005,000
7	3 1/4 % " " " " " XXXVII	7,000	100	7,000
2	4 % Stadt St. Gallen IX	2,000	101	2,020
1	4 % " " " " " XI	1,000	"	1,010
20	4 % " " " " " XII	20,000	"	20,200
270	4 % " " " " " XIII	270,000	"	272,700
787	3 1/4 % " " " " " XIV	787,000	"	744,370
10	3 1/2 % Eidgen. Staatsanleihen	10,000	100 1/2	10,050
269	4 % Vereinigte Schweizerbahnen Serie III	220,000	101	222,200
88	5 % " " " " " "	26,400	"	26,664
85	3 % " " " " " "	42,500	60	25,500
92	3 1/2 % Stadt Zürich	92,000	99	91,080
200	3 1/4 % Stadt Winterthur	100,000	100	100,000
24	4 % Oesterreichische Staatsschuldenscheine.	Kronen 46,400	97	46,008
4	3 1/4 % Kreditanstalt St. Gallen	46,500	100	46,500
3	4 % " " " " " "	3,000	"	3,000
2	4 % Rheinthalische Kreditanstalt	6,250	"	6,250
4	4 1/2 % Kanton Glarus	4,000	"	4,000
7	3 1/2 % Zürcher Kantonalbank	6,500	"	6,500
1	3 1/2 % " " " " " "	500	"	500
1	4 % Togenburger Bank	2,000	"	2,000
1	4 % Eidgen. Bank (A.-G.)	5,000	"	5,000
1	3 1/4 % " " " " " "	1,300	"	1,300
1	4 % Sparkasse Altstätten	1,000	"	1,000
2	3 1/4 % Spar- & Leihkasse Wartau-Sevelen	3,800	"	3,800
3	3 1/2 % Aktiengesellschaft Leu & Cie	3,000	"	3,000
1	4 % Jura-Simplon Bahn	500	"	500
3	4 1/2 % Drahtseilbahn Rheineck-Walzenhausen	1,500	"	1,500
2986				2,811,967
II. Aktien.				
24	Lagerhäuser der Zentralschweiz	300		7,200
25	Telephon Madrid	50		1,250
3085				2,820,417

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Creditoren.

Art. 12 des Geschäftsreglements bestimmt:
„Der Rückzug der Einlagen in Conto-Corrent geschieht in beliebigen Summen,

nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückzügen von Fr. 5,000 bis Fr. 10,000 drei Tage und bei solchen von mehr als Fr. 10,000 acht Tage Frist zu verlangen.
„Der Bank steht überdies die Befugnis zu, bei ausserordentlichen Zeit- und Geldverhältnissen für alle Rückzüge von mehr als Fr. 2,000 eine Frist von 14—30 Tagen zu verlangen.“

- Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in:
- a) 253 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2,000 Fr. 156,945. 35
 - 246 Conti mit einem Guthaben von Fr. 2,000 und darüber, zu je Fr. 2,000 492,000. —
 - Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 648,945. 35
 - b) 246 Conti, das Guthaben über Fr. 2,000, eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen 3,345,834. 99
 - In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar Fr. 3,994,780. 34

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Art. 14 des Sparkassereglements lautet:
„Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen jederzeit ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:
a) Kapitalbeträge bis auf Fr. 100 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt; doch dürfen innerhalb von 2 Monaten im Ganzen nicht mehr als Fr. 100 zurückgezogen werden.
b) Abkündigungen von über Fr. 100 bis Fr. 1,000 werden auf zwei Monate angenommen, und es dürfen während dieser zwei Monate im Ganzen nur Fr. 1,000 abgekündigt werden. Bei Guthaben der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffnis auch sofort mit Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt werden.
c) Abkündigungen von über Fr. 1,000 werden auf drei Monate angenommen oder bei Guthaben der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit Zinsabzug von zwei Monaten ausbezahlt.“
Art. 15:
„Bei aussergewöhnlichen Zeit- und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für alle Guthaben eine Abkündigungsfrist bis auf 6 Monate zu beanspruchen.
„Eine solche Verfügung ist jeweilen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft.“
Die Sparkassa-Einlagen zerfallen in:

- a) 4,814 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 100 Fr. 185,242. —
- 26,737 Einleger-Conti mit einem Guthaben von über Fr. 100, jedes Fr. 100 2,673,700. —
- Ohne Kündigung sofort rückzahlbar Fr. 2,858,942. —
- c) 26,737 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 100, mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen 22,548,184. 34
- Fr. 25,407,126. 34

Beilage Nr. 5. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene weiterbegebene Wechsel im Betrage von Fr. 326,716. —

Beilage Nr. 6. Reserve für mutmassliche Verluste.

Bestand am 31. Dezember 1894 Fr. 12,535. 93
— Abschreibung diverser Verluste 9,303. 40
Fr. 3,232. 53
Zuweisung von 1895 6,000. —
Bestand auf 31. Dezember 1895 Fr. 9,232. 53

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.**Eintragungen. — Enregistrements.**

30. Januar 1896, 8 Uhr a.

Nr. 8079.

Oscar Roggen, Kaufmann,
Murten (Schweiz).**Trockenbeerwein.**

30. Januar 1896, 8 Uhr a.

Nr. 8080.

Firma: C.-F. Bally Söhne, Fabrikanten,
Schönenwerd (Schweiz).**Sohlen, sowie auch übrige Schuhteile.**

(Uebertragung von Nr. 5511 der Firma C.-F. Bally.)

30. Januar 1896, 4 h. p.

No 8081.

P. Buhlmann, pharmacien,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**Produit pharmaceutique nommé „Autiloup“, baume régénérateur de la peau.**

(Transmission de la marque 1916, enregistrée au nom de H.-E. Perret.)

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.**Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.****Prix d'insertion:**
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.**BULLETIN FINANCIER SUISSE.**23^e année.**Paraît à Lausanne, chaque samedi.**Analyses raisonnées des rapports de banques et sociétés anonymes.
Renseignements sur les affaires financières suisses et celles de l'étranger.
Listes de tirages de toutes les valeurs suisses et des principales valeurs étrangères.
Les porteurs de valeurs à lots trouvent tous renseignements pouvant les intéresser.**Abonnements directement chez les éditeurs Ch. Masson & C^{ie}, banquiers, à Lausanne.**Pour la Suisse, un an 6 fr.; 6 mois 3 fr. 50. (782^{is})

Pour l'étranger, un an 8 fr. 50; 6 mois 4 fr. 50.

La publicité est réservée spécialement aux affaires financières.

Prix des annonces: 25 cts. la ligne ou son espace; pour l'étranger, 50 cts.

Regulier-Füllöfen, System Ackermann.**Grosse Leistungsfähigkeit**
bei geringem Brennmaterial-Verbrauch.
Angenehme, zuträgliche Wärmeabgabe.
Gleichmässige Temperatur.**Weitaus bester Ofen der Gegenwart.**Preislisten gratis zu beziehen von (787^{is})**Hans Stiekelberger, Ingr., mech. Werkstätte, Basel.**

30 janvier 1896, 4 h. p.

No 8082.

P. Buhlmann, pharmacien,
Chaux-de-Fonds (Suisse).**Spécialités et produits pharmaceutiques.**

(Transmission de la marque 2042, enregistrée au nom de H.-E. Perret.)

30 janvier 1896, 4 h. p.

No 8083.

Jules Junod, fabricant,
Sonvillier (Suisse).**Montres et parties de montres.**

31 janvier 1896, 8 h. a.

No 8084.

Percival Despland, Cycle Hall, négociant,
Lausanne (Suisse).**Vélocipèdes, pièces de vélocipèdes et accessoires en tous genres; voitures et roues de voitures.**

31 janvier 1896, 8 h. a.

No 8085.

Percival Despland, Cycle Hall, négociant,
Lausanne (Suisse).**Speedwell****Vélocipèdes, pièces de vélocipèdes et accessoires en tous genres; voitures et roues de voitures.****BULLETIN FINANCIER SUISSE.**23^e année.**Paraît à Lausanne, chaque samedi.**Analyses raisonnées des rapports de banques et sociétés anonymes.
Renseignements sur les affaires financières suisses et celles de l'étranger.
Listes de tirages de toutes les valeurs suisses et des principales valeurs étrangères.
Les porteurs de valeurs à lots trouvent tous renseignements pouvant les intéresser.**Abonnements directement chez les éditeurs Ch. Masson & C^{ie}, banquiers, à Lausanne.**Pour la Suisse, un an 6 fr.; 6 mois 3 fr. 50. (782^{is})

Pour l'étranger, un an 8 fr. 50; 6 mois 4 fr. 50.

La publicité est réservée spécialement aux affaires financières.

Prix des annonces: 25 cts. la ligne ou son espace; pour l'étranger, 50 cts.

Regulier-Füllöfen, System Ackermann.**Grosse Leistungsfähigkeit**
bei geringem Brennmaterial-Verbrauch.
Angenehme, zuträgliche Wärmeabgabe.
Gleichmässige Temperatur.**Weitaus bester Ofen der Gegenwart.**Preislisten gratis zu beziehen von (787^{is})**Hans Stiekelberger, Ingr., mech. Werkstätte, Basel.****Advokat Wilh. Fehr, a. Staatsanwalt,**
Zürich V, Hochstrasse Nr. 30 (Fluntern),
empfiehlt sich zur Vertretung in Strafsachen, Handels-, Expropriations-,
(69^{is}) Bau- und Rechnungsprozessen. (M 5893 Z)**Packleinen** Julius Hes & C^o. (522^{is})
Bündes (Schottland) — Zürich (Schweiz).
Toiles d'emballages — Säcke aller Art. Preisocourante und Muster zu Diensten.**Neuer Zeitungsordner und Selbstbinder,**Zu haben in allen Grössen. — Depots in allen grössern Städten.
Optimus speziell für das „Schweizerische Handelsamtsblatt“.
Preis Fr. 2. 50. — Bestellungen an den Patentinhaber
(572^{is})**Ch. Durieu in Vivis.**